



Kastanienbäume bundesweit wieder braun

- **Keine neuen Ergebnisse in der Forschung**
- **Wissenschaft und SDW: Laubsammeln bleibt einzige Hilfe**

21.09.2015

Bundesweit werden bereits seit Ende Juli die Blätter der weißblühenden Kastanien braun. Viele sind bereits abgefallen. Einige Bäume reagieren darauf im September sogar mit Neuaustrieb und Blüte. Das kostet dem Baum wertvolle Reservestoffe, hat aber bisher noch nicht zu deren Absterben geführt. Diese Bäume blühen dann im nächsten Jahr nicht. (siehe Foto)

Wer seinen Kastanienbäumen helfen will, muss auch in diesem Jahr im November zum Laubbesen oder Rechen greifen, um den gefräßigen Kastanienminiermotten die Überwinterungsmöglichkeit zu nehmen. Denn bisher gibt es keine neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse, wie man den Kastanien gegen die aggressive Kastanienminiermotte helfen kann.

Laub sammeln im Herbst bleibt die einzige Unterstützung für die arg gebeutelten Kastanienbäume. Als „absolut sinnvoll und lohnenswert“ bezeichnet der Kastanienexperte Professor Dr. Michael Müller von der TU Dresden die Aktivitäten der SDW. Auch die Praktiker, die seit Jahren die Blätter sammeln, weisen auf den verbesserten Zustand der Kastanienbäume hin.

SDW-Bundesgeschäftsführer Christoph Rullmann ruft deshalb alle Bürger und Kommunen auf, mitzuhelfen. „Zwar würden die Kommunen für den Abtransport des meisten Laubes sorgen. Aber hier geht es um jedes einzelne Blatt! Denn in jedem Kastanienblatt können bis zu zehn Puppen der Motte überleben und im kommenden Jahr 100.000 Nachkommen haben“, erläutert Rullmann die prekäre Situation.

Die SDW sammelt seit Jahren mit Partnern möglichst vollständig das Herbstlaub der Kastanien und verbrennt es anschließend. Die Kastanienminiermotte überwintert in den Blättern und wird durch das Sammeln in der Entwicklung gestört. Die Schädigung der Bäume durch die Miniermotte beginnt dann erst später im Jahr.

Seit 2005 ist die Kastanienminiermotte in ganz Deutschland verbreitet. Kurze Zeit später begannen die ersten Untergliederungen der SDW mit dem Sammeln der geschädigten Blätter. Aus den Sammelaktionen lässt sich ohne großen Aufwand mit Kooperationspartnern oft ein Event gestalten: So werden in Schleswig-Holstein an den Sammeltagen Kastanienfeste mit Spielen und Basteln für die Kleinen, Essen für alle und vielen anderen Angeboten veranstaltet.

Die Kastanienminiermotte ist ein aggressiver, winzig kleiner Schädling, der vor fünfzehn Jahren aus dem Balkan eingewandert ist und sich hier ohne natürlichen Gegenspieler

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Meckenheimer Allee 79
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Krömer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de



ungehemmt vermehren kann. Durch die Miniermotte verlieren die Kastanien seit Jahren ihre Blätter bereits im Spätsommer. Langjährige Beobachtungen zeigen, dass die geschwächten Bäume anfälliger gegen Pilze sind.

Deshalb heißt es wieder rund um den 14. November, das Laub vollständig zu sammeln und anschließend zur Verbrennung zu bringen. „In Gegenden, in denen seit Jahren das Kastanienlaub gesammelt wird, sehen die Kastanien viel besser aus“, stellt Alf Jark, der Koordinator der Aktion, fest.

Jeder kann alleine oder mit der Familie oder Freunden aktiv werden. Die Kommunen bieten entweder Säcke zum Abtransport an oder holen die beschrifteten Laubsäcke extra ab. Wichtig ist, dass das Laub verbrannt oder professionell kompostiert wird, da der Schädling im eigenen Komposthaufen aufgrund der oft zu niedrigen Temperaturen überlebt.

Am 5. Dezember 1947 wurde die SDW in Bad Honnef gegründet und ist damit eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 14 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich sind die Waldjugendspiele, Waldmobile, Waldschulen, Schulwälder, die SDW-Waldpädagogiktagungen und die erfolgreichen waldpädagogischen Projekte SOKO Wald und SOKO Zukunft.